

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Einleitung .....	11
<b>1. Die Entdeckung des Subjekts in der Pädagogik: Probleme und Begründungszusammenhänge</b>	25
1.1. In welcher Zeit leben wir: Erkennen der schon eingetretenen Veränderungen als Widerspruchsverhältnisse/ Der Gedanke von Menschheit als werdendes Subjekt.....	26
1.2. Anachronismustendenz oder Subjektorientierung in der Pädagogik?.....	33
1.3. Zur Notwendigkeit einer subjektwissenschaftlich begründeten Pädagogik.....	40
<b>2. Zur Kritik subjektwissenschaftlicher Verfahren in den Sozialwissenschaften</b>	47
2.1. Das erkenntnistheoretische Anliegen: Zum Dualismus von Erklären und Verstehen in der Erziehungswissenschaft und Möglichkeiten seiner Überwindung.....	49
2.2. Die Handlungsforschung - Darstellung und Kritik- .....	59
2.2.1. Zu den Wurzeln der Handlungsforschung: Action-Research und Tat-Forschung.....	60
2.2.2. Die Handlungsforschung in der Pädagogik.....	62
2.2.3. Methodologische Reflexionen zur Handlungsforschung <i>Handlungsforschung als diskursiver Lernprozeß durch Integration der Forschung in die praktische Arbeit (64)/ Bestimmung der Subjektivität in der Handlungsforschung (65)/Bestimmung des Subjekt-Subjektverhältnisses und das ungelöste Problem der Komplexität (67)/ Der Forschungsprozeß und seine Instrumentarien(70)/ Das Problem der Verallgemeinerung (71)</i>	64
2.2.4. Kritische Bilanz.....	73
2.3. Einzelfallstudien in der Biographieforschung - Darstellung und Kritik.....	77
2.3.1. Zur Biographieforschung - Überblick und Grundaussagen.....	78
2.3.2. Subjektwissenschaftliche Probleme und Bezüge der Biographieforschung.....	86
2.3.3. Zur Methodologie und Methodik der Einzelfallforschung mit Blick auf biographische Fragestellungen <i>Wissenschaftstheoretische Bezüge (99)/Datengrundete Theorie, objektive und strukturelle Hermeneutik (102)/Zur Methode der Einzelfallkonstruktion in der Biographieforschung (105)/Die Fallrekonstruktion und das Verallgemeinerungsproblem: Die Strukturgeneralisierung (106)/Exkurs: Fallstudien in der Pädagogik (112)</i>	99

<b>2.3.4.</b>	<b>Kritik der Biographie- und Einzelfallstudien im Kontext der qualitativen Sozialforschung .....</b>	<b>116</b>
	<i>Zur Theoriebildung und zum Verhältnis von Theorie und Praxis(117) / Zum Verallgemeinerungsproblem und zur Geltungsbegründung (120) / Zum Verhältnis von Forscher und Erforschte n(123) // Zur Kritik des Verständnisses von Subjektivität in der Biographie- und Einzelfallforschung (124)</i>	
<b>2.4.</b>	<b>Methodologische und pädagogische Schlußfolgerungen .....</b>	<b>127</b>
<b>3.</b>	<b><u>Kategoriale und methodische Grundlegung des eigenen Ansatzes</u> .....</b>	<b>133</b>
<b>3.1.</b>	<b>Zum Subjektbegriff: Impulse aus der Kritischen Psychologie .....</b>	<b>134</b>
<b>3.1.1</b>	<b>Allgemeine Erkenntnisse aus der Kategorialanalyse menschlicher Subjektivität .....</b>	<b>136</b>
<b>3.1.2.</b>	<b>Das Konzept der subjektiven Handlungsgründe .....</b>	<b>140</b>
<b>3.2.</b>	<b>Aktual-empirische Forschung auf der Grundlage des subjekt-wissenschaftlichen Paradigmas .....</b>	<b>151</b>
<b>3.2.1.</b>	<b>Theoriebildung, Forschungsprozeß und Position des Forschers .....</b>	<b>151</b>
<b>3.2.2.</b>	<b>Das Konzept der Verallgemeinerung: Einzelfall- und Möglichkeitsverallgemeinerung .....</b>	<b>166</b>
	<i>Möglichkeitsverallgemeinerung im Einzelfall (166) / Möglichkeitsverallgemeinerung auf typische Grundsituationen und Möglichkeitstypen hin: Lewins Verallgemeinerungsansatz (172)</i>	
<b>3.3..</b>	<b>Diskussion und Zusammenfassung im Hinblick auf die subjektwissenschaftliche Vertiefung .....</b>	<b>179</b>
	<i>Verlust von Inhalten und Entfernung vom Konkreten aufgrund einer formalisierten Begriffssprache ? (180) / Zum Verhältnis zwischen Verfügungsmöglichkeiten und der Unterwerfenheit des Subjekts (182) / Schlußfolgerungen für das eigene Vorgehen(186)</i>	
<b>4.</b>	<b><u>Fallstudie: Christoph</u> .....</b>	<b>193</b>
<b>4.1.</b>	<b>Ausgangsproblematik: Christoph ist ein lernschwacher Schüler und braucht eine neue Schule! - Erste Annäherungen und das komplizierte Problem einer subjektiven Entscheidungsgrundlage im pädagogischen Prozeß - Erste Überlegungen zur Fallstruktur (Erste Instanz) .....</b>	<b>198</b>
	<i>Die Schule drängt auf eine Lösung außerhalb ihres Systems (198) / Andere Hilfsysteme werden bemüht (200) / Erste Annäherungen (201) / Thematisierung und Selbstreflexion (203) Die komplizierte Vermittlung und Herausbildung einer subjektiven Entscheidungsgrundlage für eine tiefgehende Veränderung in Christophs Leben (205) / Ein Schlüsselerlebnisbesonderer Art und erste Überlegungen zur Fallstruktur (208) / Thematisierung und Selbstreflexion (209)</i>	
<b>4.2.</b>	<b>Zentrale Momente der Fallstrukturhypothese: Zurückgezogenheit auf sich selbst - Verlorene Intentionalität gegenüber Mitmenschen - Veränderte Beziehung zur Wirklichkeit und spezifischer Weltzugang - (Zweite Instanz) .....</b>	<b>214</b>
	<i>Zurückgezogenheit - Verlorene Intentionalität - Loslösen von der Wirklichkeit und spezifischer Weltzugang (215) / Thematisierung und Selbstreflexion:(219)</i>	
<b>4.3.</b>	<b>Pädagogische Strukturierung und Entfaltung des neuen Möglichkeitsraumes (Dritte Instanz) .....</b>	<b>225</b>

<b>4.3.1.</b>	<b>Die Umstrukturierung des Lebenskonzepts</b> und die Suche nach neuen Möglichkeiten der Selbst- und Weltbegegnung: biographische Entscheidung - Geschichtlichkeit - Willenstätigkeit - Bindung .....	<b>233</b>
	<i>Thematisierung und Selbstreflexion(243)/ Zur Relevanz von Geschichtlichkeit(245)/ Zur Frage der Bindung(252)</i>	
<b>4.3.2.</b>	<b>Festigung der biographischen Wende:</b> Das Ringen umschulische Bildung - Ästhetisch-kulturelle Bedeutungszusammenhänge und soziale Selbstbestimmung - Sozialintentionalität und Freundschaft .....	<b>258</b>
	<i>Das Ringen um schulische Bildung(259)/ Thematisierung und Selbstreflexion(273) / Ästhetisch-kulturelle Bedeutungszusammenhänge - soziale Selbstbestimmung oder Lernen über die Schuldiziplin hinaus (283) / Thematisierung und Selbstreflexion(289) / Sozialintentionalität und Freundschaft (297) /Selbstthematisierung und Problematisierung (301)</i>	
<b>4.4.</b>	Abschließende Betrachtung der Einzelfallstudie - Rückblickende Reflexionen - Verallgemeinerungsfähige pädagogische Fragestellungen und Möglichkeitsformen (Vierte Instanz) .....	<b>316</b>
<b>4.4.1.</b>	Erkenntnisse unter dem Aspekt der Einzelfallverallgemeinerung.....	<b>316</b>
<b>4.4.2.</b>	Erkenntnisse unter dem Aspekt der Möglichkeitsverallgemeinerung.....	<b>326</b>
<b>5.</b>	<b>Plädoyer für eine Pädagogik vom Subjektstandpunkt !</b> <u>Gegen Ausgrenzung und Isolation und für eine umfassende Pädagogisierung der pädagogischen Verhältnisse.</u> .....	<b>333</b>
<b>5.1.</b>	Therapie als heilender Dialog steht in der Verantwortung, die beschädigte Würde und Selbstachtung des Subjekts wiederherzustellen. - Überlegungen zu einem kritischen und integrativen Therapiebegriff im Kontext einer Pädagogik vom Subjektstandpunkt .....	<b>338</b>
<b>5.2.</b>	Gegen das proklamierte Ende der Erziehung: Erziehung als Garant für das Leben und das Werden der Kinder sowie für den Fortbestand der Welt. - Überlegungen zu einer neuen Erziehungstheorie .....	<b>350</b>
<b>5.3</b>	Pädagogik vom Subjektstandpunkt als eine Grundwissenschaft des menschlichen Lebens - Zum Schluß: Beispiele der Übertragbarkeit über den Einzelfall hinaus... 1. Subjektiver Verfügbungsverlust, Entzug von sozialen Bindungen und permanente Zerstörung des subjektiven Möglichkeitsraumes (373)/ 2. Verweigerung des schulischen Lernens und Aufbau eines neuen pädagogischen Verhältnisses in einem neuen Möglichkeitsraum (379)/ 3. Inwiefern lässt sich eine Pädagogik vom Subjektstandpunkt in der Schule realisieren bzw. können LehrerInnen >>bedeutsame andere<< sein? (384)	<b>366</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>		<b>391</b>